

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und des Handelsregisterbehörde

Verlagsleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G. Jerrut 27431. Tel.-Nr. 505. Sonntags- u. Feiertags-Verlag: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G. Jerrut 27431. Tel.-Nr. 505.

Monat. Bezugspreis mit Anzahlerlieferung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,25 RM Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM, pro mm, die Reklamegeb. 0,90 RM, pro mm. Verlagskonto im Leipzig 228 15.

68. Jahrgang.

Halle (Saale)

Freitag, 10. März 1933

Nummer 59

Kommunistenführer kommen in Sammelager.

Reichstagsbeginn zu Frühlingsanfang. Bayern unter Polizeigewalt des Reiches gestellt.

In Frankfurt am Main sprach Reichstagsminister Dr. Brüder das Wort über Deutschland. Mit dem November 1918 sei der Ungeist des Marxismus über Deutschland gekommen. Es sei unmöglich für das Volk gewesen, das man sich in jenen Tagen im Potsdamer Stadtrat darüber unterhalten habe, das Gedankenpiel der Garnisonäre abzumindern, das laute „Acht immer Treu und Redlichkeit“. Nunmehr werde der neue Reichstag in dieser Kirche eröffnet. Das sei der neue Geist.

Stimmlich begrüßt nach dem Reichstagsminister Dr. Brüder das Wort. Es handele sich jetzt um eine deutsche Revolution. Jetzt hätten die Novemberverbrecher das Feld geräumt. Man solle sich über einige Kleinigkeiten nicht aufregen. Diejenigen, die das nationale Deutschland bis auf Blut geweiht hätten, sollten froh sein, daß die nationale Erhebung nicht in so wichtiger und disziplinierter Form vollzogene. Die Angelegenheit werde vom nächsten Reichstag geregelt. Der Erfolg der Wahlen lege der Regierung die Verpflichtung auf, nun endlich mit dem volkstümlichen Marxismus aufzuräumen.

Es müsse Schluß damit gemacht werden, daß die Kommunisten in den Parlamenten nach etwas zu lazen haben. Wenn am Tage des Frühlingsanlasses, am 21. März, der neue Reichstag einberufen werde, würden die Kommunisten durch bringende und wirksame Arbeit verbieten sein, an der Sitzung teilzunehmen. Diejenigen, die nicht wieder an fruchtbringende Arbeit gewöhnt werden. Dazu werden wir ihnen, so sehr der Minister ist, in Konzentrationslagern Gelegenheit geben. Wenn sie sich noch wieder zu nächsten Wahlen der Nation erziehen lassen, wollen wir sie als wertvolle Volksgenossen willkommen heißen. Sonst aber werden wir sie auf die Dauer ungeschicklich zu machen wissen.

Zur gegenwärtigen Lage erklärte Dr. Brüder, daß die Nationalsozialisten durchaus für einen gesunden Nationalismus besonders in kultureller Beziehung seien. Die Reichsregierung wolle aber nicht anerkennen, daß irgendeine Landesregierung eine andere Politik treibe als die Reichsregierung. Deshalb habe man sich jetzt in den Ländern mit jenen Zuständen aufzuräumen müssen, die der Willensänderung des deutschen Volkes nicht mehr entsprächen.

Wie wir hören, hat Reichstagspräsident Brüder die Parteiführer des Reichstages, mit Ausnahme der Kommunisten, für kommenden Mittwoch zu einer Aussprache über die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen eingeladen.

Hindenburg ordnet an:

Am Sonntag nur Schwarz-Weiß-Not. Amstlich wird mitgeteilt: Im Einklang mit dem Herrn Reichspräsidenten hat der Reichsminister des Innern den obersten Reichsbehörden mitgeteilt, daß die Angelegenheit binnen kurzem einer neuen Regelung unterworfen werde. Da die im Weltkrieg Gefallenen, deren Hinterbliebenen kommende Sonntag geweiht ist, ihr Leben unter den früheren Reichsordnungen schwarz-weiß geteilt hingehen haben, sollen die Behörden am 12. März an den Reichsbehörden den Auftrag zu geben schwarz-weiß zu sein.

Heute Freitag: Reichsminister Dr. Hugenberg im Rundfunk.

Der Mitteldeutsche Rundfunk überträgt heute Freitag, um 19.00 Uhr, eine Rede des Reichsministers Dr. Hugenberg zu den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen. Um 20.00 Uhr spricht Reichsminister Brüder.

Reichskommissar v. Epp.

Reichspräsident von Hindenburg empfing Donnerstag nachmittag Reichsminister Hitler und Vizeminister von Papen zum Vortrag. Es wurde beschlossen, den General von Epp als Polizeikommissar von reichswegen in Bayern einzusetzen.

Kurz darauf erschien folgende amtliche Mitteilung: Mit Rücksicht auf die Beunruhigung in der bayerischen Bevölkerung und da die weitere Erhaltung von Ruhe und Ordnung nicht gewährleistet ist, hat die Reichsregierung vom 8. 2. der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 Gebrauch gemacht und die Befugnisse der obersten Landesbehörde, soweit sie die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betreffen, übernommen und sie dem Generalleutnant Ritter von Epp übertragen. Damit ist für Bayern dieselbe Regelung getroffen worden, die auch für Württemberg, Baden, Sachsen und andere Länder besteht.

München in SA-Hand.

Große Kundgebung an der Reichshalle. Gegen 22 Uhr jagte Generalleutnant von Epp den bayerischen Ministerpräsidenten zum Amt, um mit ihm die Übergabe der Polizeigewalt zu besprechen. Nach der Ueberrumpfung der Reichshalle sprach der Reichskommissar in einer großen Kundgebung vor der Reichshalle. Er führte dabei an, dass bayerische Landesherrschaft, deutsche Volksgenossenschaft die Welle der deutschen Erhebung hat nun auch nach Bayern geschlagen. Die in Berlin langsam vorwärts gedragenen sind im bayerischen Deutschland. Es habe für einige Minuten sich überwinden, es war erforderlich, die Bayern etwas frei zu machen. Deswegen hat sich die Reichsregierung entschlossen, sich als ihren Bevollmächtigten mit der Wahrnehmung der Reichsämter der obersten Landesbehörden von Bayern, soweit sie die öffentlichen Sicherheit und Ordnung betreffen, zu beauftragen. Um einer Stimmungsmache vorzubeugen, darf ich daran erinnern, daß doch der Kanzler, der in Berlin als Oberster diese Maßnahme gutgeheßen und beschlossen hat, hier von unserer Stadt auszugehen ist, den hier die Welle der Freiheitsbewegung stand, die in Berlin zu einem so ungeheuren Wogenhügel sich ausweitete, daß der Minister des Innern, Dr. Brüder, selbst ein Opfer der Reichshalle ist, daß der Reichsminister Dr. Brüder aus unserer Stadt hervorgegangen ist, daß also hauptsächlich Bayern hier an dem Vorgang beteiligt sind. Es kommt keinem in den Sinn, die Rechte Bayerns jemals beeinträchtigen zu wollen. Ich selbst fühne München und das bayerische Volk auf genau, daß ich mich niemals dazu herablassen würde, eine schädigende Handlung gegen meine eigene Heimat zu vollziehen. Wenn ich dieses Amt übernehme, tue ich es, um daraus den größten Vorteil für mein Heimatland, allerdings in enger Verbindung mit dem Reich und für das Reich, herauszubekommen.

Die ersten Maßnahmen.

Wie Generalleutnant Wagner mitteilte, betraf die erste Maßnahme die Abkündigung des Münchener Polizeipräsidenten durch den Reichskommissar von Epp wurde am

Der neue Mann in Bayern.

Als dem Leben von Epps. Der Reichskommissar für Bayern Franz Ritter von Epp wurde am

Bayerns Stahlhelm mit in Front

Ansprache des Landesführers v. Lenz. Am Anstich daran sprach nach Generalleutnant Ritter v. Epp zunächst Oberst v. Lenz für den bayerischen Stahlhelm. Er führte etwa folgendes aus: Liebe Kameraden vom Stahlhelm! Die Kameraden von der bayerischen Freiheitsarmee! Der bayerische Stahlhelm begrüßt diesen Tag, an dem heute überall in Bayern die Menschen teilnehmen können, das große Ereignis, das uns heute Anteil wurde, das große Ereignis, das wiederum die Freigabe und schmerzliche Befreiung von uns her auch in unserer engeren Heimat lebt. In diesem Zeichen

Klammern um das Reich.

Dr. O. Wer das Reich erneuern will, muß dafür Sorge tragen, daß es nicht zerbricht, ehe das Aufbauprogramm vollendet ist. Das ist der Grund, von dem die Reichsregierung mit Recht auszugehen ist, als ihr Deutschlands Schicksal in die Hand gegeben wurde. Die Reichsform: der Föderalismus, das ist der bundesstaatliche Charakter Deutschlands, hat von jeher seine Wurzeln, aber auch seine Schattenseiten gehabt. Die föderalistische Sonnenseite ist Deutschlands kultureller Reichtum. Aus dem deutschen Lebensraum erstluchte so eine Welt, wie sie sonst nirgendwo zu finden ist. Die deutschen Länder große und kleine — erwachsen auf ihm und erfluteten ihren herrlichen Sonnenschein mit tausend Farben und Harmonien. Bismarck wußte, weshalb er Deutschland als Bundesstaat schuf.

Aber der Föderalismus hat auch ernste Schattenseiten. Kulturelle Weltweit und Hülle kam alljährlich zu staatspolitischer Zersplitterung und Armut an politischer Kraft werden. Die Feinde des Reiches haben von jeher auf die föderalistische Karte gesetzt. Nicht umsonst beifolgt Frankreich fort nach dem Kriege, einen Gefährten nach München zu schicken. Es sollte unvermeidlich, in der Erbschaft der Niederlage würden die Gegenkräfte von Protektionismus und Nationalismus, zwischen Norden und Süden kämfer werden, als das alles umflossene Band des Reiches. Es laute auf den Zerfall, nachdem die deutsche Arme zerbrochen war. Es glaube im geheimen an die Wiedererrichtung der Mainlinie.

Und nicht anders war es mit der Rechnung der Franzosen, als sie die Sache der holländischen Republik betrieben. Es lag ihnen daran, die inneren Spannungen zwischen Rhein und Oberrhein fruchtbar zu machen für ihre Berufs- und Berufsständeliche. Weit nach Osten sollte die Grenze des Reiches zurückgebracht werden. Den Rhein wollte man uns nehmen. Der Raum zwischen Rhein und Weiser war als Vorfeld gedacht. Mit den Mitteln eines verbrecherischen Föderalismus wollte man das Gefüge des durch Verfallenes todbringend geschlagenen Reiches lockern und in der Teilung der deutschen Stämme den unzulänglichen Endlos über die Deutschen erringen.

Das hier Wort von der Mainlinie — und das ist der Zentrumspolitiker aus Süd und West, die in dieser Beziehung an sich schon eine arg angeklammerte Welt haben, unver-

nahm 1904 bei der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika eine Compagnie und machte den Deutschen die ersten Erfahrungen an Fronten. Während des Krieges war er Kommandeur des bayerischen Infanterie-Regiments und erhielt als solcher den militärischen Max-Joseph-Orden mit dem damit verbundenen persönlichen Adel. 1919 heiratete er mit den von ihm aufgeführten freiwilligen Truppen München von der Kaiserzeit. Später wurde er in die Reichswehr übernommen und 1923 wegen Erreichung der Altersgrenze verabschiedet. Er gehörte als Mitglied der Bayerischen Volkspartei nach dem Krieg bei den Reichstagswahlen 1928 für die NSDAP, aufstellen und zog am 20. Mai 1928 in den Reichstag ein.

Polnische Truppen in Gdingen.

Aus unbestätigt zuverlässiger Quelle in Gdingen verlautet, daß im Laufe des Donnerstag dort zwei Militärtruppen polnische mit Waffen und gegen Abend in mehreren Militärtransporten mit Infanterie eingetroffen sind. Die Militärtruppen liefen auf der Strecke der Koblentzlinie. Am heutigen Freitag sollen weitere polnische Truppen transportiert in Gdingen einströmen.

und die Besten des deutschen Volkes im Kriege gefallenen. In diesem Zeichen und unter diesen Farben, wollen wir marschieren und kämpfen und stehen, auf das ein reines, christliches, lauberes, ehrenvolles und deutsches Deutschland erreicht auf Erden. Gerade wir Bayern wollen unserem Treuebekenntnis Ausdruck geben, in dem Schwur: Im Leben und im Tode sollen uns die heiligen Farben schwarz-weiß voranzutreiben auf unseren Pfaden. Den alten höchsten deutschen Farben gilt mein dreifaches Ehrenwort!

Die Staatsgebäude befehl.

Keinerlei Widerstand wird geleistet. In der Zwischenzeit hatten Abteilungen der SA und SS, das Landtagsgebäude, wie das Polizeipräsidium, die Ministerien des Inneren und des Justiz, das Reichs- und das Gewerkschaftsbüro befehlt. Die Begehungen erfolgten ohne Widerstand. Aufstrebungen und Zwischenfälle haben sich, soweit bisher bekannt, nicht ereignet.

Der neue Mann in Bayern.

Als dem Leben von Epps. Der Reichskommissar für Bayern Franz Ritter von Epp wurde am

Bayerns Stahlhelm mit in Front

Ansprache des Landesführers v. Lenz. Am Anstich daran sprach nach Generalleutnant Ritter v. Epp zunächst Oberst v. Lenz für den bayerischen Stahlhelm. Er führte etwa folgendes aus: Liebe Kameraden vom Stahlhelm! Die Kameraden von der bayerischen Freiheitsarmee! Der bayerische Stahlhelm begrüßt diesen Tag, an dem heute überall in Bayern die Menschen teilnehmen können, das große Ereignis, das uns heute Anteil wurde, das große Ereignis, das wiederum die Freigabe und schmerzliche Befreiung von uns her auch in unserer engeren Heimat lebt. In diesem Zeichen



16. Oktober 1868 in München geboren. Er schlug die militärische Laufbahn ein, gehörte 1900 der preussischen Expedition an, über-



Zentrumspunkt in Oesterreich.

Diktatur gegen die „Braune Gefahr“.

Der „alte Butler“, der von den Christlich-sozialen und der ihrer Partei angehörenden zum Teil rechtlich in ihren Freiweber unternommen wurde und der sich in erster Linie gegen die „Braune Gefahr“ in Oesterreich, in zweiter Linie gegen die Sozialdemokraten richtete, hat die Frage aufgeworfen, ob die bisherige Verfassung zwischen den bei allen Maßnahmen für militärische Umveränderungen für Streitkräfte vor. Das zeigt, daß die Mobilisierung der Reserveeinheiten des Bundesheeres bis auf die letzten Einzelheiten vorbereitet ist. Die der Regierung nachstehenden Geminieren sind als Hilfspolizei bestimmt.

Die gegen die Opposition in den nationalen Bürgern der Reichswehr mit aller Schärfe vorgegangen. Während der Verhältnisse der Reichswehr, die zu einer Beschränkung in Wien eintrafen, wurden von der Reichswehr die Maßnahmen ergriffen.

Nach Stimmen aus dem Regierungslager plant die Regierung eine Reihe von Verfassungsveränderungen, die ihre Verhältnisse im letzten Verhältnis bereits angekündigte Umwandlung des Bundesrats in einen Einberater durchgeführt werden, wobei offen angegeben wird, daß damit das unheimliche Vorhandensein von Nationalsozialisten in dieser Kammer beseitigt würde.

Der Oesterreichische Nationalrat will sich dem Vorgehen der Regierung nicht beugen. Nachdem sein Präsident durch General Kautsky am 1. März in Wien, der Präsident des Nationalrats in Wien einberufen. Wien's Straßen zeigen ein durchaus militärisches Bild.

Selbte hißt die Bundesflagge.

Nieder dem Reichsarbeitsministerium.

Nachdem auf dem Reichspostministerium die Patentflagge abgelehnt worden war, wurde gestern nachmittags auf dem Reichsarbeitsministerium die Färbung der Bundesflagge des Staates, des Reichsarbeitsministers Selbte, aufgegeben. Die Bundesführer haben sich schmerzhaft mit dem Strohblech mit blauen Flecken auseinandergesetzt, wurde weiterhin auf dem Gebäude der Hauptverwaltung der Reichsbahn geholt. Die alte Färbung des Reichsarbeitsministeriums ist vorzuziehen.

Roter Verteiler erschossen.

Als er der SA Widerstand zu leisten versuchte.

Donnerstag nachmittags sollte das Verlagsbüro der sozialdemokratischen „Gewerkschafts-Zeitung“ von SA durchsucht werden. Hierbei stellte sich der Inhaber des Verlages, Landgraf, mit einigen Angehörigen der SA entgegen. Er wurde angehalten, der Durchsuchung halbschweigend. Landgraf brachte darauf dem Führer der SA, ihn die Treppe hinunter zu werfen und machte eine Handbewegung, aus der der Führer der SA schloß, daß Landgraf zur Hilfe greifen wollte. Der Führer der SA griff daher ebenfalls zur Waffe und gab auf Landgraf zwei Schüsse ab, wodurch dieser tödlich verletzt wurde. Der Erschossene war früher Gemeinverordneter der Arbeitervereiner.

Brolats zweiter Meined.

Eine neue Strafanzeige eingegangen.

Bei der Staatsanwaltschaft I Berlin ist jetzt die bereits angekündigte neue Strafanzeige gegen Brolat eingegangen, in der Brolat beschuldigt wird, einen weiteren Meined geleistet zu haben. Brolat wird vorgeworfen, in dem großen WSA-Prozess, in dem es sich um die Affäre des Landtags von 187 nationalsozialistischen Landtagsangehörigen handelte, unter seinem Eid bekümmert zu haben, daß Brolat niemals mit dem Betriebs- oder Arbeiterrat der



Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm I.

Mus Anlaß des 45. Todestages Kaiser Wilhelms I. fand am Donnerstag im Mausoleum in Charlottenburg ein Gedenkgottesdienst statt. Der Kronprinz legte einen Kranz nieder und schritt die Parade der Frontkriegervereine ab.

Die Kampfgenossenschaft Junger Deutschnationaler hat an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: Eurer Majestät melden untertänigst, daß die Kampfgenossenschaft Junger Deutschnationaler auf allen

Schlössern der Residenzstadt Potsdam die alten Farben Schwarz-Weiß-Blau und die Reichskriegsflagge achteht hat. Kampfgenossenschaft Junger Deutschnationaler.

W.S. vereinbart habe, daß die Entlassungen nach politischen Gesichtspunkten erfolgen sollten. Diese eblische Anstalt Brolats wird von dem Strafanzeigeerklärern als unzuverlässig hingestellt.

Gestürztes Revolutionsymbol.

Obert-Graben-Altshausen-Denkmal zerstört.

Das im Sommer 1932 in Jweibach errichtete Denkmal für Obert, Grabenberger und Mathian wurde in der Nacht von unbekannten Tätern umgeworfen. In vier Stellen liegen die Steinblöcke des Denkmals mit den Bildnissen, den Inschriften und dem Oberteil verstreut am Boden. Nur der Treppentod steht noch an Ort und Stelle. Eine kurz darauf an dem Platz erschienene Polizeifronte fand die Täter nicht mehr.

Bazillenhauptlinge festgelegt.

Gegen die deutsche Friedensgesellschaft.

Wie die „Telegraphen-Union“ erfährt, sind der Geschäftsführer der deutschen Friedensgesellschaft, Küster, sowie das Vorstandsmittel der deutschen Friedensgesellschaft, Oberst a. D. Lange, der auch im Vorstand der Liga für Menschenrechte saß, in Zusammenhang genommen.

Nicht über Kleinigkeiten stolpern!

Ein Erlaß des Amtspräsidenten.

Wie der Amtliche Preussische Präsidenten teilte, hat der Kommissar des Reiches für das preussische Kultusministerium an alle nachgeordneten Behörden folgenden Erlaß gerichtet: „Aus Anlaß zahlreicher mir zugegangener Anfragen weise ich nachdrücklich darauf hin, daß es der Würde der Amtspräsidenten von Ruhe und Ordnung nicht, wenn in diesen Fragen nationaler Ereignisse konfliktuelle Aussagen der Ablehnung von Flagenwünschen ergeben könnten, auszuweichen wird. Eine allgemeine Anordnung steht für die nächste Zeit bevor.“

Nach einer Meldung aus Bomban soll der König von Afghanistan ein Geleitzug haben, das seinen Untertanen die Heirat mit Europäerinnen untersagt.

Salomon mit den 60 Frauen.

Der Tod des Julius-Derzhauptlings.

Wie aus Durban berichtet wird, ist der Derzhauptling des Zulubolles, Salomon fa Dintulu, vor kurzem im Krat des Hauptlings Rambi in dem Ngoshe-Bezirk seiner Zudeckung erlegen, nachdem er vorher noch einen Streifzug entfangen hatte. Die ganze Nation von einer Million Zulubolles hat sich in feinem Krat zur Beerdigung in einem Reintisch gewidmet wurde, ist auf einem Motorwagen nach dem Krat von Ngoshe überführt worden. Salomon war der Sohn des Hauptlings Dintulu und der Gattin des großen Zemaio, des letzten Zulubolles. Er hatte 60 Frauen, die ihm alle nach Zulubolles angeheiratet waren, aber er lebte nicht mehr nach der Weise seiner Mitvorden, sondern hatte sich in feinem Krat zur Beerdigung einrichtet. Geboren wurde er in der Verbannung, in die sein Vater, Dintulu, nach feinem letzten Aufstand gegen die Engländer auf St. Delen a geschickt worden war. Hier starb er später wurde sein Vater wieder befreit, aber er wurde noch einmal verbannt, und er 1916, lange nach dem Tode Dintulus, wurde die verbannten Stämme des Zulubolles von General Botha wieder vereint und unter die Oberhoheit Salomons gebracht. Er genoss großes Ansehen unter feinem Volke und war noch, obgleich er sich schon sehr krank fühlte, angezogen, um einen Stammesstreit beizulegen. Als es mit ihm immer schlimmer wurde, schickte man einen schönen Jungen nach Durban um ärztliche Hilfe, aber der Doktor erreichte erst den Krat des Hauptlings Rambi, als der Herrscher bereits verstorben war.

Riejenholzlager in Brand.

30 Arbeiter kursorbar erschossen.

Seit Ende Februar soll in der riesigen Holzlagern von Arhangelsk ununterbrochen ein mächtiger Brand wüten, der schon 14 Tage allen Vorrat verbrannt hat. Das Feuer begreift die Holzlagern, das für die Anstalt im Hafen aufgeschichtet lag. Es verbreitete sich von hier auf die Väter der nahegelegenen Sägewerke. Die Gelagerten der verbrannten Strafkolonien in Arhangelsk sind durch das Feuer nach Durban, die Holzbestände aus den anderen, ebenfalls bedrohten Lagern schleunigst abzuschleppen. Große Militärabteilungen wurden von Wolgoda entsandt, um das Riejenlager zu besetzen, was bisher nicht erreicht wurde. Die Behörden vermuten, daß der Brand von einem Gegenrevolutionär angelegt worden ist. Es wurden Verhaftungen vorgenommen und 30 Arbeiter, die im Verdacht stehen, Gegenrevolutionäre zu sein, kursorbar erschossen.

Dreizehn Personen verunglückt.

Dreizehn junge Sportleute, die vor zwölf Tagen von der Stadt Rannf im kanadischen Staat Alberta zu einem 80 Kilometer langen Skifahrt durch die Canons der Rocky Gebirge aufgebrochen waren, sind spurlos verschwunden. Da in der Zwischenzeit heftige Schneefälle herabgefallen haben, ist man um das Schicksal der Skifahrer außerordentlich besorgt. Die kanadischen Behörden haben umfassende Nachforschungen angeschlossen.

Aus 23 Meter Höhe abgestürzt.

In Orvieto (Italien) ist ein am Neubau einer Kaserne beschäftigter Arbeiter aus einer Höhe von 23 Metern auf Boden gestürzt. Er trug außer einer leichteren Verletzung an der Schulter feinen Schaden davon.

Donauhochwasser reißt 80 Häuser ein.

Wäziz Häuser des Dorfes Putila an der Donau wurden durch das große Hochwasser mit sich führende Hochwasser der Donau glatt abgerissen. Viel Vieh ist umgekommen, Menschenleben sind jedoch nicht zu beklagen.

Erdföhre in Südtalien.

In Südtalien, und zwar fast genau im Gebiet des letzten schweren Erdbebens vom Sommer 1930, wurden am Dienstagabend mehrere Erdföhre verurteilt, die aber feinen nennenswerten Schaden anrichteten.



Juno-Raucher sind Optimisten!

weil von dieser ausgesprochenen Qualitäts-Cigarette eine so starke Anregung ausgeht, daß ihre Freunde allen Dingen im Leben wenigstens eine gute Seite abgewinnen.

Deshalb liebt der Raucher seine Juno so besonders und liebt im ihrer guten Eigenschaften willen unsachliche Zugaben ab.

Juno hilft über die Zeit!

6 STÜCK 20.3

Aus der Stadt Halle

56 000 Unterflütle.

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Reichsarbeitsamtes Halle.

Der erneute Eintritt von Frostwetter hat in der zweiten Hälfte des Februar in den Galvanisierbetrieben nochmals zu einer Freisetzung von Arbeitskräften geführt, die teilweise erst vor kurzem eingestellt worden waren. Im allgemeinen Arbeitsmarkt besteht in der letzten Zeit infolge dieser Erscheinungen in einzelnen Berufsgruppen ein schwacher Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Die Zahl der Arbeitsuchenden hat sich von 61 700 (Ende Januar 1932) auf 56 000 (Ende Februar) auf 47 476, am 28. Februar, gesenkt. Von ihnen wurden 25 261 durch das Arbeitsamt unterstellt, und zwar 9576 in der Arbeitslosenversicherung und 15 785 in der Arbeitslosenversicherung. Am gleichen Tage wurden 20 065 (darunter 2643 weiblich) vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtsvereine beschäftigt.

Die Landwirtschaft ist in verstärktem Maße dem Abgang, den die Arbeitslosen vorzunehmen. Die Nachfrage ist gerade jetzt vornehmlich auf landwirtschaftliche Betriebe und auf Geschirrführer.

Die Vorbereitungen des Osterfestes in der Südmagazinerstraße haben zu nennenswerten Einstellungen in diesem Geschäftszweig geführt, namentlich weibliches Personal konnte dabei Berücksichtigung finden.

Im Verkehrsbereich hat die Seilbahnverwaltung der Seilbahnverwaltung nach Aufhebung der Schließung einen geringen Rückgang der Arbeitsuchenden herbeigeführt. Außerhalb der Stadt hat die Nachfrage nach vollkommen weiblichen Hauspersonal, das teilweise nur mit Schweißarbeiten befasst werden konnte, wieder eine gewisse Steigerung erfahren. Schließlich hat die Verdrängung von Eisen und Glas von Straßen und Bahnhöfen einer großen Anzahl von männlichen ungelerten Kräften für mehrere Tage Beschäftigungsmöglichkeit.

Eine nennenswerte Verbesserung der Arbeitsmarktlage ist in keinem Berufsbezirk zu verzeichnen.

Gefallenengedenkfeier des Stahlheim.

Der Stadigang des Stahlheim wird mit dem Jungabstehlern im Rahmen der Gefallenengedenkfeier am 10. März im Stadigang des Stahlheim im Grabdenkmal am Grabe des ermordeten Jungabstehlerns stattfinden. Die Feier beginnt um 11 Uhr.

Anschließend wird sich der Stahlheim vor dem Grabe der gefallenen Kameraden versammeln und dort wahrheitsgemäß auch in Gegenwart der Polizei in einer Weisung über die Gefallenen gedenken.

Warnung vor Kundstiftungen.

Der Reichsverband deutscher Kundstiftungsbereiter bittet uns, folgendes mitzuteilen: Der Kundstiftungsbereiter ist in der vergangenen Wahlwoche, den wir mit Hilfe der Kundstiftungsbereiter des Reichsverbandes, der Polizei und der SA durchgeführt, hat uns den vollen Erfolg gebracht. Aus diesem Grunde haben wir für Freitag und Sonnabend einen weiteren St. Ueberwachungs- und Kundstiftungsabend einberufen. Die Kundstiftungsbereiter, die während der Kundstiftungsabende am Freitag und Sonnabend bündig gefehrt werden, bitten wir um Anruf unter Nr. 27111 Hebensteil 16. Alle marxistischen St. Ueberwachungsabende werden sofort der Polizei übergeben und zur Anzeige gebracht.

Ausstellung der 50 schönsten Bücher.

Wanderausstellung in der Bucherei Hallmarkt.

In der zweiten Märzhälfte wird in den Räumen der städtischen Bucherei Hallmarkt, Salzgrabenstraße 2, die Wanderausstellung der 50 schönsten Bücher des Jahres 1931 eröffnet werden. Diese Wanderausstellung, die jedes Jahr stattfindet, ist durch die aus Anlass der Internationalen Buchausstellung in Leipzig 1927 errichtete Deutsche Buchausstellung ermöglicht worden. Ihr Ziel ist klar: indem aus der deutschen Buchproduktion eines Jahres, die nach Druck, Papier, Ausstattung und Einband 50 schönsten Bücher ausgewählt und in dieser Auswahl zum Zusammenstellen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, soll das künstlerische Gefühl und die geschmackvolle Erziehung des deutschen Lesers angebahnt werden. Die deutsche Buchausstellung wendet sich mit dieser Wanderausstellung aber nicht nur an die Freunde des schönen und meist auch folgenreichen Buches, sondern sie wendet sich an alle, die zum Buch überhaupt ein Verhältnis haben und mit diesem Verhältnis auch eine Neigung zum mütterlich-gedulden und gebührenden und ansprechenden Buche verbinden.

Diese Anforderungen an das Buch leben nun, wie oft irrtümlich angenommen wird, nicht ohne besondere Schwierigkeit voraus. Im Gegenteil, unter den 50 schönsten Büchern des Jahres 1931 wie auch der früheren Jahre befinden sich

Bücher, deren Preis so niedrig ist, daß auch der Kinderbörse sie anschaffen kann. Daß der deutsche Buchleser aus dem „schönen Buch“ zumal aus dem schön gebundenen Buch, einen größeren Wert legt, als Angehöriger anderer Kulturvölker, ist selbstverständlich und aber auch die ungenügende Fortschritte, die das deutsche Buch in den letzten

50 Jahren gerade auf typographischem Gebiete gemacht hat. Dieser Fortschritt ist ebenso mit dem Namen angelegener Künstler (Einbandkünstler, Schriftsetzer usw.), als mit dem Namen bekannter Verleger, Schriftführer und Papierhersteller verbunden. Daß er aber noch nicht das ersehnte Ziel erreicht hat, mag man daraus ersehen, daß den Anforderungen, die an das schöne Buch gestellt werden, noch keineswegs überall entsprochen wird, obwohl das Bewusstsein zum schönen Buch weit weniger eine wirtschaftliche Frage als eine Angelegenheit der Geistesbildung und des guten Willens ist.

Deshalb will die Ausstellung der 50 schönsten Bücher beispielhaft wirken auf Buchverleger wie auf Buchbesitzer.

Es will den ersten Besuchern anregen, bei der Betrachtung von Büchern jene Gelege zu beachten, die in den ersten vier Jahrhunderten der Quadraderzeit als selbstverständlich galten, sie will aber auch die Freunde des Buches mit dem Beisein des schönen Buches vertraut machen, damit von ihnen jeder wirksamste Einfluß ausgehe, dem sich auf die Dauer Buchverleger nicht entziehen können. Die Ausstellung will aber auch ein jährlich neuzeitlicher Markttag auf dem Wege sein, den die deutsche Buchproduktion zu einem großen Teil bereits jetzt Jahren geht und auf dem die Leistungen vollbracht hat, die auch die Aufmerksamkeit des Auslandes auf höchste Stufe erheben.

Die Ausstellung wird während der Öffnungszeiten der Bucherei, aber vornehmlich auch an einigen Stunden der Sonntagvormittage unentgeltlich zugänglich sein. Ein bebildeter Katalog kann für einen geringen Betrag erstanden werden.

Die Geschichte eines Verführungs-„Betruges“.

Bargeld lacht zunächst einmal. / Aus Not mit der Hälfte Entschädigung zufrieden.

Nach einem Strafurteil, das das Amtsgericht Halle am Donnerstag gegen eine 24jährige Ehefrau fällt, kann man nur leben warnen, sich auf glücklichen Wege mit einer geringeren Summe zufriedenzulassen, als man zuerst bei einer Verführungsangelegenheit als Schadensersatz beantragt hat. So etwas erklärte der Richter für verführerischen Betrug; er verurteilte die bisher unbefristete Ehefrau zu 3 Mark Geldstrafe, hilfsweise 3 Tagen Gefängnis.

Die junge Frau war am 7. Mai vorigen Jahres von einem Mann überfallen worden. Sie ging einige Male in ärztliche Behandlung — es waren keine schlimmeren Folgen — und sie verlangte von dem Autohalter 30 Mark für ärztliche Behandlung, 30 Mark Schmerzensgeld, 50 Mark für Beschädigung der Kleidung. Der Autobesitzer wies sie an die Halbtags-Verführung. Ihr Ehemann ging hin und gab sich mit 45 Mark zufrieden, die ihm dort der Direktor hat auf den Tisch des Damens gelegt, denn er war seit längerer Zeit erwerbslos und war froh, überhaupt wieder mal so viel Geld auf einem Sackchen zu haben. Man kann ihm das nachsagen. 30 Mark war für die Arztbehandlung bestimmt und 30 Mark für den Kleiderbesitzer. Für Schmerzensgeld wollte die Verführung nicht haben.

Also, wie es geht, der Mann war schon seit längerer Zeit erwerbslos und hatte Frau und drei Kinder. Das Geld rann unter den Fingern dahin und — die Verführung wurde nur zum kleinen Teil bezahlt. Damit war der Mann natürlich nicht zufrieden. Er erstattete Anzeige wegen Betruges hinsichtlich seiner Forderung. Der Amtsanwalt stellte das Verfahren

auf Grund der Amnestie wegen vorliegender Not ein. Eine Weisung des Arztes dagegen wurde vom Oberlandesgericht zurückgewiesen. Der Mann hatte noch 250 Mark für Beschädigung zu zahlen.

Wahrscheinlich hat der Mann mit einmal das Verfahren wegen des verführerischen Betruges zum Nachteil der Verführungsangelegenheit aufheben lassen. Diese hätte sicherlich kein Interesse an der Anzeige. Soll bei dem Betrug gegenüber dem Arzte trotz der Begründung gemeldet sein, war es nicht die Not, die auch bei der Mehrforderung von 25 Mark für die beschädigte Kleidung? Auf die Höhe des Gewinnes, den jemand in vorliegender Not durch ein Unrecht erzielen will, kommt es doch bei der Anwendung der Amnestie nicht an.

War wirklich die Forderung zu hoch? Die Frau gab selbst an, sie habe im Mantel einen größeren Reiz gehabt, im Kleide ein Dreieck, den linken Trümpf durchlöchernd. Vor dem Arzte wurde von allen Verführungen anerkannt, man brauche keine geistlichen Sachen zu tragen. Dienen Maßstab kann man ja heutzutage nicht mehr anlegen. Aber war das Beschädigte nicht gerade der „gute“ Mantel? Die Frage wurde nicht geprüft. Es hieß, man könne fünfzig Pfennig und das sollte keine 50 Mark, also „verführerischer Betrug“.

Und das alles, weil der Ehemann in seiner Not gelagt hat: „Der mit den 45 Mark. Bevor den Sperling in der Hand, als die Taube auf dem Dach“ und weil er von dem Sperling nicht noch fast die Hälfte abgeben wollte. Wie war's, wenn die Frau gelagt hätte, „mein Schmerz war 50 Mark wert und den

Kleiderhaken „schätze“ ich auf 30 Mark. Bist mir die Gesellschaft dies oder jenes ansahste, wäre mir gleichgültig gewesen“?

Wahrung des öffentlichen Anstandes

in Theatern, Varietés und Gaststätten.

Trotz der Kundertafel des preussischen Ministers des Innern zur Wahrung des öffentlichen Anstandes in Theatern, Varietés und Gaststätten vom 10. August 1922 hat fürzlich eine Disziplinierungsbörse das Auftreten einiger Zänker in nahezu unbefriedigendem Zustande anzuzeigen.

Der Kommissar des Reiches für das preussische Ministerium des Innern hat deshalb, wie der Preussische Freischütz mitteilt, den ihm unterstellten Polizeibehörden die strenge und unanachronistische Durchführung dieses Kundertafel erneut zur besonderen Pflicht gemacht.

Heute abend

2. Wahlkundgebung der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot zur Stadtverordnetenwahl

im unteren Saal des Stadthauskaufes, Mühlberg der Stahlheimstraße.

Redner: Dr. Hirsch, Kapitän Koehler, Baumkötter Reichardt, Geschäftsführer Poche, Schürat Basse, Stadtrat v. Ludwig.

Thema: „Jurid zur Selbstverwaltung“

Eintritt frei! Kommt zahlreich!

Sänger-Sozialabendfeier.

Am Volkstrauertag, abends 6 Uhr, veranstaltet der Sängerkreis Halle im Sängerkreis an der Saale eine Sozialabendfeier in der Musikkirche in Verbindung mit dem öffentlichen Gottesdienste. Die Gottesdienste hält Pastor Jachnide, die musikalische Ausstattung hat der Männerchorverein Halle 1911 übernommen. Alle Sänger und Sängerinnen werden gebeten die Feier zu besuchen.

Salzwitzereibereidung im Thale.

Die Salzwitzereibereidung im Thale zu Halle feierte mit ihrer Gefangenschaft im feilich geschmückten Saale des Verbanntes Engelhardt ihr zweites Jubiläum. Trotz ihres langen Bestehens hat die Abteilung sich in ruhiger Liebesorg Sympathie bemüht, dem deutschen Volk auch in ihren Reihen einen Ehrenplatz zu sichern. Der Abend begann mit einem Konzert unter der Leitung Hermann Wehrs des Dirigenten des Vereins. Einige Orchesterstücke bildeten die Umrahmung zu den Vorträgen der Haltungen, die reichlich mit gefangenen. Die Stimmen waren gut ausgefallen, die ferliche wie ionische Verbindung vorbildlich, der Vortrag sinn- und feierlich.

Das Zehnminuten (Friedr. Ebert, Kappeler, Moritz) wurde lauter durchgeführt, ebenso gefiel das Bahlo (Moritz) überaus. Eine fleischliche Rede von Pfarrer Jachnide, die die Stimmung des Abends auf den Höhepunkt brachte, wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

Der Gefangenereibereidung trat als Gast auf mit einem Chor von 25 Stimmen und sang zusammen mit den Herren Wehrs immerhin ein schönes Weisheit. Auch der „Liedertanz“ konnte sich an diesem Abend einen Erfolg verbuchen.

Der Verbannter Friedr. Ebert, der die Gäste in herzlichen Worten begrüßte überreichte dem verdienten Leiter Hermann Wehr ein Nummernprogramm als Dank für die durch den schönen Erfolg geförderte Mühe.

Pflichtmusik der Pädagogischen Akademie.

Samstag, abends 8 Uhr, veranstaltet in der Musikkirche die Pädagogische Akademie eine Pflichtmusik. Zur Aufführung gelangt die „Matthäuspassion“ von Heinrich Schütz. Die Worte führt Frau Grottel-Schäfer, den Gesangsführer Frau Dr. Hans Hoffmann, Halle, die anderen Soliquanten stellt der Chor der Akademie, der das Werk originalgetreu, d. h. a cappella, darbietet. Der Eintritt ist frei.

Prüftigen Tiseln zum neuen Schuljahr!

Sie müssen aber auf halbes und paribonant sein, wir denken.



In diesem Schuh können sie... Große 23-26... 1,20... 2,90... 3,75... 5,90... 6,90



Größe 23-26... 60... Für Spiel und Sport... Gr. 36/42 1,60 Gr. 29/35 1,40

Friedrich mit Leipziger Str. 3

Deutschschöner

Vor der Gemeindevwahl. Halleische Finanz-Politik.

H.
Wir legen im folgenden die Ausführungen des bisherigen Berichtes des Haushaltsausschusses der Stadtkommuneverordnetenversammlung vor. Wie sich die Hauptpostitionen der Einnahmen und Ausgaben der Stadt Halle im Laufe der Zeit entwickelt haben, kann hier im einzelnen natürlich nicht behandelt werden. Einen gewissen Uebersicht werden aber doch immerhin schon die nachstehenden Zusammenfassungen geben, aus denen die Bürgerlichkeit auch mit Entzifferen können, daß ihre Interessen in den Händen der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft der letzten Jahre nicht schief aufgehoben waren.

Die erste Aufstellung bringt einen Uebersicht über die Gesamterträge der Ausgaben in den einzelnen Jahren und die Höhe des sogenannten Finanzbedarfs, d. h. desjenigen Betrages, der durch Steuern und sonstige Einnahmen aufgebracht werden muß, um den Etat zu balancieren. Es ist dabei darauf hinzuweisen, daß der Etat in allen Jahren bis 1931 ausgeglichen werden konnte, und daß lediglich für das Jahr 1932 Magistrat und Stadtkommuneverordnetenversammlung die Verantwortung dafür nicht übernehmen konnten, die halleische Wirtschaft durch noch höhere Steuern in einem unerträglichem Ausmaß zu belasten, so daß dieser Etat zum ersten Male mit einem ungedeckten Selbsttrag von rund 1,6 Millionen Mark abgeschlossen hat.

Jahr	Ausgaben	Finanzbedarf
1918	13 550 000	9 250 000
1924	15 900 000	10 380 000
1925	21 200 000	14 980 000
1926	23 820 000	16 870 000
1927	27 670 000	19 160 000
1928	30 150 000	20 910 000
1929	34 220 000	23 820 000
1930	35 130 000	25 500 000
1931	33 960 000	21 020 000
1932	31 180 000	20 900 000

Vorstehende Zahlen lassen schon erkennen, wie in den letzten Jahren Magistrat und Stadtkommuneverordnete bemüht waren, den Etat so weit wie möglich aufzumengeln und den Finanzbedarf durch möglichst reichhaltige Bemühungen zu decken. Das Resultat wäre noch außerordentlich viel besser gewesen, und es wäre auf Grund der Einsparungen möglich gewesen, an Stelle des Defizits von 1 600 000 Mark noch einen Ueberschuß von 1 500 000 Mark zu erzielen, d. h. also die Steuern entsprechend zu senken — wenn nicht die Ausgaben für das Jugend- und Kulturamt — und darunter besonders die Vertretung der Erwerbslosen aller Art — Summen verschluckt würden, die früher niemand für

möglich gehalten hätte und die nur in völlig unzureichendem Umfange von uns und im Staat übernommen worden sind.

Während der letzten 3 Jahre stellen sich Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zufußbedarf
1931	1 130 000	8 900 000	7 800 000
1930	2 080 000	10 580 000	8 500 000
1929	3 680 000	11 990 000	8 300 000

Als er sich im Jahre 1931 und 1932 haben sich Mag. und Staat entschlössen, für die immer unerträglicher werdenden Härten die wenigstens langsam folgende Hilfe zu geben. Es stieben aber trotzdem für die Stadt im Jahr 1931 wie auch 1932 immer noch über 8 000 000 Mark aufzubringen, obwohl die Steuererträge in diesen Jahren gegenüber 1930 ganz außerordentlich stark zurückgegangen sind. Während die 1930 noch 10 5 Millionen Mark betragen, machten sie 1931 nur noch knapp 15 Millionen Mark aus und werden 1932 voraussichtlich nur noch

11 1/2 Millionen Mark betragen. Der Ausfall gegenüber 1930 beträgt also rund 5 Millionen Mark.

Die zweite Stelle in der Höhe des Zufußbedarfs nehmen die Schulen ein, für die im Jahre 1932 der Zufußbedarf noch immer annähernd 3 Millionen Mark betragen wird, während er in den vorhergehenden Jahren bei etwa 4 Millionen Mark lag.

Setzt man den Finanzbedarf der einzelnen Jahre prozentual an, so ergibt sich folgendes interessante Bild:

Jahr	Häufung	Schulen	Finanzbedarf
1918	20	28	62
1924	20	28	57
1928	25	24	51
1932	44	14	41

Veranschlagt man dabei, daß, wie aus den weiter oben angeführten Zahlen hervorgeht, der Zufußbedarf in den letzten Jahren an sich schon um mehrere Millionen Mark herab-

Der Hausbesitz zu den Wahlen

Die Arbeitsgemeinschaft des Haus- und Grundbesitzvereins zu Halle und des Haus- und Grundbesitzvereins Halle-Nord schreibt uns:

Kampf dem Marxismus! Aber es ist nicht der Kampf, die erste leicht erkennbare Sorte des Marxismus setzt sich an durch Werd, Blat, rote Bienen und eigentumsvernichtende Zwangsgebote. Dilem Marxismus sind endlich in geschlossener Front entgegengetreten alle Rechtsparteien des Deutschen Volkes.

Es gibt noch eine zweite Sorte Marxismus, die weniger gewalttätiger, aber darum nicht weniger gefährlich ist, und die man mit „Politik“ lieber nicht befüllen kann.

Es ist in den letzten 14 Jahren nicht alles von roter Hand regiert worden. Es gab manche Stadt im Deutschen Reich, die unter bürgerlicher Wehrheit stand. Wenn nun der Grundbesitz das Ergebnis solcher Regierung überließ, so findet er Stadtgemeinden, die sich in diesen 14 Jahren gelähmt haben, waren in kaiserlicher Zeit größten Wohlstandes nie eine Gemeinde hätte denken können.

Man könnte mit Stolz von dem reben, was Stadtgemeinden, wenn man sie als Selbstregierungsorgane betrachtet, zu leisten haben, und es läge eine wunderbare Zeit hinter uns, wenn dieser äußeren, auf Wohlstand deutenden Erscheinungsform mancher heutigen Gemeinden auch der entsprechende Wohlstand seiner Bürger zuzurechnen läge.

Was aber steht es mit dem Grundbesitz in Wahrheit an? Man hat keine Zahlungsmittel längt behördlich anerkannt, indem man seine Schulden durch Notverordnungen tun mußte, und indem er, wenn Reparaturen drängen, genötigt ist, Restlosh — aber nicht die hohen Alimosen — aus der öffentlichen Hand zu empfangen — die aber leider wieder aus seiner Staatskasse entnommen werden. Er weiß, daß es fröhlicher wird, auf seinen früher gut verzinsten Grundbesitz ein fortgesetztes Alter gründen zu wollen, und daß mancher Hausbesitzer bis ins höchste Alter hinein jungen Arbeitskräften die ad hoc zu erwerbende Arbeit wegnimmt, weil der Grundbesitz fortgesetzt Vermehrung bringt. Er, Hausbesitzer, der zu früher als Arbeitergeiz geachtet und gefürchtet war, kann sich heute selbst nicht mehr erlauben, gelidewige denn durch seine Anträge andere.

Rechtlich der Grundbesitz diese Entwicklung, dann muß er mit Bedauern feststellen: Der Wohlstand, den unsere Friedenszeiten weit überragende Einrichtungen der

Gemeinden vorstehen, ist nicht vorhanden. Hinter einer äußerlich wohlhabend erscheinenden Welt verageweltet ein verarmtes Bürger-

Das aber ist die andere Sorte des Marxismus, die ab so oft nicht erkannt und niemals bestritten wird, und die sich mit „Politik“ und „politischen Parteien“ auch niemals wird bekämpfen lassen, weil dieser Geist fesselt und darum um so gefährlicher alle Volksteile und alle politischen Parteien ergreift hat.

Dieser zweiten Sorte von Marxismus gilt unser Kampf, und er muß geführt werden frei von aller Politik aus wirtschaftlicher Erkenntnis heraus und mit wirtschaftlichen Maßnahmen auf dem Boden einer gelinderen und den Vermögensverhältnissen seiner Einwohner entsprechenden kommunalen Verwaltung. Diesen Kampf will, frei von allen politischen Vorurteilen, der halleische Haus- und Grundbesitz überall da führen, wo er durch den Marxismus der gefährlicheren Sorte antritt.

Dazu zwei Wege:

1. Das Wort Sparpolitik nicht in Gottes-Rede, sondern in Etat! Kein Etat sollte noch balanciert werden durch kraftlose Erhöhung der Einnahmen, die doch nicht weiter gelingen, sondern durch Senkung der Ausgaben. Selbst wenn dabei die eine Einrichtung wegfallen müßte.
2. Eine Stadtverwaltung ist eine Verwaltungsbehörde und darf niemals aus Wohltätigkeit eigener Betriebe werden, sondern solche nicht ihrer Natur nach Monopolbetriebe sein müssen.

Wir wollen keine bevorzugen Behörden, sondern

unser Ideal ist der freie, selbstbewusste Bürger.

bei dem Verwaltung ist eine Probe bildet, sondern den Träger zu setzen, in der Heimat seit verwichenen Grundbesitz bitter fühlbar trifft. Nicht beherzigen soll dem Wohl der Bürger dienen; nicht Selbstzweck soll sein und ihre Bürger in der Selbstbestimmung und im Vermögen verarmen lassen, sondern soll sie unter Selbstbestimmung zum Wohlstand führen. Bei diesem Grundbesitz folgen wir der laien Reichstag und Landtag Politik treiben und erstreben in die Stadtkommune setzen, die mit ihrem Grundbesitz selbst für alle Folgen ihrer eigenen Selbstverwaltung einzustehen haben.

Das halleische Bürgerturn marschier! Alles wählt Liste 29 Halleischer Bürger-Verein - Oberparteilich Bürgerblock

gedrückt worden ist, so kann man sich ungefähr ein Bild davon machen, wie i parteiam in der Verwaltung der Stadt Halle gewirksam werden muß, wenn man für alle übrigen Ausgaben, mit Ausnahme der Ausgaben für die Schulen, nur noch annähernd 4 Prozent des Haushalts-Zufußbedarfs in Anspruch nahm.

Ein interessantes Bild bieten aber auch noch die Steuer- und Einnahmen, wenn man sie nach zwei Gruppen aufteilt, nämlich 1. die sogenannten Ueberumschlagsteuern, d. h. diejenigen Beträge, die von Reich und Staat aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Haussteuer an die Stadt Halle überwiesen werden können, bzw. in dem Etatjahr 1932, welche die erste Uebersicht abläßt, voranschicklich überwiesen werden.

und

2. die halleischen Steuern, die von der Wirtschaft der Stadt Halle selbst aufgebracht werden — nämlich Grundsteuer, Gewerbesteuer, Bürgersteuer — und die sonstigen halleischen Steuern — a. B. Vergnügungssteuer, Biersteuer usw. — Es ergibt sich dann folgendes Bild:

Jahr	Ueberumschlagsteuern	Städt. Steuern	Finanzbedarf
1918	9 880 000	42	9 250 000
1924	4 800 000	44	4 750 000
1928	6 900 000	38	6 900 000
1932	2 200 000	12	2 200 000

Sieht man diese Zahlen, so wird man verstehen können, wenn sowohl Magistrat wie Stadtkommuneverordnete sich im letzten Jahr auf den Standpunkt gestellt haben, die im Etat vorgesehenen Ausgaben der halleischen Wirtschaft mit gutem Gewissen wirklich nicht mehr erhöhen konnte, so daß man den Etat zum ersten Male mit einer Interbilanz abschloß und dem armen Stadtkämmerei die Möglichkeit mit auf den Weg gab, die im Etat vorgesehenen Ausgaben immer noch weiter herabzudrücken, oder aber durch Verhandlungen mit Reich und Staat zu versuchen, erhöhte Zufußhilfe zu bekommen, damit dadurch das Defizit in entsprechendem Umfange gedeckt würde.

Alles in allem genommen, spiegeln die vorstehenden Zahlen die entsetzliche Not unseres Vaterlandes und unserer Stadt wieder und geben ein kleines Bild davon, vor welchen außerordentlichen Schwierigkeiten in den letzten Jahren der Magistrat mit den Bürgerlichen Stadtkommuneverordneten standen, wenn sie, ihrer schwereren Verantwortung bewußt, mit Erfolg versucht haben, die Finanzen der Stadt so in Ordnung zu halten, wie sich dies nach dem jetzigen Status erkennen lassen würde.

Mag es der neuen Stadtkommuneverordnetenversammlung verabsäumt sein, durch gleich gutes Zusammenarbeiten mit dem Magistrat auf diesem Wege weiterzufahren

Th. Schutz.

Saale	Wasserstände	W.F. Else	10.1.1932
Grochwitz	10.1.1.60	10	+1.690
Trotha	10.1.2.78	10	-0.06
Bernburg	10.1.2.01	10	+2.18
Calbe	10.1.1.84	10	+2.44
U-P	10.1.1.70	10	+2.64
Gräzhe	10.1.1.86	10	+2.68
Havel	10.1.2.4	10	+1.74
Brandenb.	10.1.2.4	10	+2.01
Rathenow	10.1.1.63	10	+2.02
U.	10.1.2.09	10	+1.92
Havelbera	10.1.2.24	10	+1.18

Wetterbericht
Meteorol. Station Halle (S.), 10. März 1933
Aug. Sonne Unterg. 6 U 41 M 18 U 03 A
9.3. 14 U 21 U 10.3. 7 U
Temperatur in 2 m Höhe +11.5 | +5.6 | +2.0
Windrichtung u. Stärke N 1 | OSO | W | Windst. 56% | 93% | 100%
Relative Luftfeuchtigkeit 56% | 93% | 100%
Bewölkung in Zehnteln der Himmelsfläche 3 | 9 | 10
Witterungsverlauf vorm. nachm. nachts wolzig wolzig wolzig Nebel
Sonnenscheindauer am 9.3. 8 Stunden
Tagesmittel der Temperatur am 9.3. +6.6 °C
Abweichung v. langjährigem Durchschnitt +3.4 °C
Höchsttemperatur am 9.3. +11.9 °C
Tiefsttemperatur am 9.3. -1.2 °C
Niederschlagsmenge der letzten 24 Std. 0.0 mm
Wetteraussicht für Sonnabend: Bei leichtem Ostwind nachts vielfach Nebel. Zagspäter im Westen des Bezirks mit. Deutlich der Gibe und in den Nebelgebieten auch über Mittag bl. Ein Sonntag: Zuerst leichter Ostwind, sonst keine Änderung des Witterungscharakters wahrscheinlich.

Winterflur
Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Unfall-, Haftpflicht-, Kautions- und ehm. Einbruch-Diebstahl-, Auto-
Lebensversicherungen mit ehm. Gewinnanteil, Renten.
Versicherungen
Prospekte und Auskünfte bereitwilligst: Geschäfte Stellen Magdeburg Richard Badtke Felix Böckmann Hohensteinring 61 Königgrätzerstraße 14 Telefon 21314 Telefon 20662
Mitarbeiter überall gesucht

Herzkrank? Nervös?
Ist das verwunderlich? Wer hat keine Sorgen? Geht's einem selbst noch leidlich — wer hat dann nicht Angehörige oder Verwandte, die Sorgen bereiten! Wer Arbeit hat — reibt sie ihn nicht doppelt auf? Fast täglich umstellen! Immer gibts Neues — meist nichts Gutes! Alles geht in Hast! Alles geht über die Nerven her! Und das Herz! Es kommt nicht zur Ruhe und hat Ruhe so nötig. Es ist deshalb ein Gebot der Stunde, Herz und Nerven zu schonen. Aber wie? — — — Trinken Sie Kaffee Hag! Er hat sich schon in ruhigsten Zeiten, vor 25 Jahren, bewährt. Trinken Sie ihn heute erst recht. Tun Sie es aber bitte auch. Es ist wirklich Ihr Vorteil.

Familien-Anzeigen
Jeder Art
gehören in die Saale-Zeitung.
Um Ihre Bekannten von Geburten, Verlobungen, Verheirathungen, Todesfällen und Danksgaben zu unterrichten, ist eine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ unentbehrlich, zumal die Kosten der Anzeige viel niedriger sind als die Benachrichtigung durch Bekannte auf irgend eine andere Weise. Schon für 3.—

Neue Flaggenshifftungen.

Wie mir hören, landen auch heute morgen mehrere Flaggenshifftungen...

Wie mir dazu erfahren, riefte die Ehrenkompanie mit der Bundesfahne...

Der nationalsozialistische Stadtbürgermeister sprach dabei einige Worte...

755 000 Mark aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm sind der Stadt 755 200 Mark...

Diese Mittel sind für folgende Arbeiten bereitgestellt: Aufhebung der Reifstraßen, Erweiterung des öffentlichen Verkehrs...

Beauftragt waren insgesamt 2 081 650 Mark auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft für Baugesetze...

Dies bedeutet, daß etwa ein Drittel der Mittel, die der Stadt aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm fließen...

Letzte Wahlungsgebung der DVP.

Die letzte Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei zur Kommunalwahl...

Sobann sprach Spitzenkandidat Hauptmann A. D. Mathy...

Besonderen Apell rief er an die Wählerinnen und besonders an die Frauen...

Königin-Luise-Geburtstagsfeier im Bund Königin Luise.

am Bund Königin Luise. — Feste der Frau v. Hadeln.

Mit einem deutschen Abend beginnt der Bund Königin Luise, Ortsgruppe Halle...

Die Vorbereitungen gab Johann ihrer Freunde Ausdruck, daß so viele Vertreter...

Wenn man heute dankerfüllt dergens die Erhebung des nationalen Deutschland...

Wenn man heute dankerfüllt dergens die Erhebung des nationalen Deutschland...

Menschen. Sie seien allerdings nur so lange in ihrem Bestand zu erhalten...

Stadtbürgermeister Koenig sprach an Stelle eines anderen verhinderten Kandidaten...

Im einen Jungen zu retten. Ein 12jähriger Junge lief auf dem Steinweg...

Bohnenwache: Ursache eines Auenbrandes. Gestern mittags riefte die Feuerwehr...

Verbandsnachrichten

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Der Stahlhelferclub. Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden...

Kriegerehrenbund. Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Alle Hallenser und Hallenserinnen wählen am Sonntag keine Splitter, Eigenbrötler und bürgerliche Milchmädchen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Stahlhelferclubs und alle deutschen Kameraden treten morgen...

Die Botchaft Roosevelts

Wie aus Washington nachdrücklich wird, wurde am Donnerstagmorgen der Senat eröffnet. Zuerst sprach Präsident Roosevelt eine Botschaft. Die Botschaft war sehr kurz, aber sie war sehr wichtig. In den kurzen Worten befasste sie sich mit den Finanzen. Die Senatseröffnung wurde mit dem üblichen Geheil eröffnet. Zuerst gab Präsident Roosevelt dem Senat eine Botschaft bekannt. Roosevelt teilte mit, daß die Wiedereröffnung der geschäftlichen Banken seine erste Aufgabe sein werde. In diesem Zweck forderte er die Geschäftswelt für das Vertrauen, um die Einleger zu schützen und Spekulationen und Verleumdungen des Bankwesens durch die Bankiers zu verhindern. Die Regierung empfiehlt eine Reorganisation aller nicht überauszubehebenden Banken. Sie verlangt eine Erweiterung des Federal-Reserve-Systems um eine „mobilität in der Währungsabrechnung“ durchzuführen, ohne dadurch gleichzeitig die unübliche Zentralbank zu erschaffen zu vergrößern. Die Frage, welche bisher die Vorlage eines neuen Gesetzgebungsprojekts zur Reorganisation verbinde. Dr. Roosevelt werde sich in den nächsten Kabinettsitzungen mit den verschiedenen Vorschlägen, deren umgehende Verabschiedung durch den Senat dringlich erbeten sei.

lage wird sein: 1. Zofortige Leistung aller dem Bundes-Reserve-System angehörenden geschäftlichen Banken. 2. Schnellste Freigabe der geschäftlichen Banken, sobald sich das Schicksal von ihrer Liquidität überzogen hat. 3. Nelegierungsausschüß über alle zweifelhaften Banken. 4. Alle ordnungsmäßig freigegebenen Banken erhalten von der Bundes-Reserve-Planung amerikanischer Anleihen oder gleichwertiger Papiere. Die Goldbestände sind inzwischen auf 45 Millionen Dollar gesunken. Die Bundes-Reserve arbeitet mit drei Schichten an der Herstellung neuer Banknoten. Die Bundes-Reserve-Bank hat den Goldbeständen bis Sonntagabend eine Gegenfrist gemährt, bevor die Kamenscheine veröffentlicht werden. Aus der Ansprache im Senat geht hervor, daß am Freitag 5000 der dem Senat vorgelegten 200 Millionen 5000 Banknoten mit etwa 64 Prozent aller Einlagen in den Vereinigten Staaten dienen werden. Die restlichen 900 werden vom Schatzamt befreit.

Feindliche Unterhandlungen gegen Goldbankier

Auf Anordnung Roosevelts gehen nunmehr die amerikanischen Bundesbanken sämtlichen in den letzten beiden Jahren vorgenommenen Goldabgaben nach. Es sind feindliche Unterhandlungen durch Geheimagenten im Namen von Reichsfinanzminister Brüning, falls nicht die gebotenen Goldbeiträge sofort zurückgebracht werden. Die Federal-Reserve-Bank gibt bekannt, daß im Laufe des Mittwochs bereits 85 Millionen Dollar geschäftlichen Goldes in die Kassen der Bank zurückgefließen seien. Der Goldmarkt, einschließlich Gold und Banknoten, betrug ultimo Februar 6 345 617 Doll.

Die Roosevelt-Vorlage angenommen

Washington, 9. März. Der Senat hat die Roosevelt-Vorlage angenommen. Die Annahme der Vorlage durch den Senat stellt einen entscheidenden Schritt in der Lösung der Krise dar. Die unmittelbare Folge der Annahme der Roosevelt-Vorlage

Cher freundlicher

Berlin, 10. März. Die Börse eröffnete eher freundlicher, da kleine Publikumskäufe eine Stütze bieten. Nur Reichsbank matt. Geld 1/4. Berliner Provinzial-Druckerei vom 10. März. Weizen: März 212,5, Mai 215; Roggen: März 169, Mai 172,5. Berlin 10. März. Elektrolyt Kupfer 47,75. Berliner Wechselkurse vom 9. März. Weizen matt 189-200, Weizen 2400, Getreidemehl 1200-1400, Getreidemehl 1200-1400, Roggen matt 155-167, Roggen 2400, Braugerste 172-180, Weizen 1350-1400, Anhaltische 169-171, Weizen 1400-1500, Weizen 125-129, Weizen 1211-1200, Weizen 23,50-27,25, Gerste 7,75, Weizen 10,60, Weizen 21,00-22,85, Gerste 10,60, Weizen 8,75-9,00, Weizen 10,30.

Halleische Pannierfahrt bleibt im Syndikat

Wie wir hören, haben die Verhandlungen der Mansfeld-L.-G., Abteilung Halleische Pannierfahrt, mit dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat nunmehr zu einer Verständigung geführt. Ein Grund dafür ist die Halleische Pannierfahrt, deren Quotenanfragen in gewissem Umfang zurückgegeben wurde, die Kündigung des Syndikatvertrages zurückgenommen.

Erhöhung der Zonenumlage im Ruhrkohlenyndikat

Das Rheinisch-Westfälische Kohlenyndikat teilt mit, daß die Umlage für den Monat Februar mit 3,86 (im Vormonat 3,79) 92 Pf. je Tonne Kohle erhoben wird. Die Erhöhung erklärt sich aus der Verminderung des Zinnsabzuges, für den die höheren Zinsen zu erzielen sind. Auf den Monat auf Grund der Zonenumlage entfällt eine Umlage von 2,25 (im Vormonat 1,98) 92 Pf.

Wagdeburg, 9. März. Judenkampf. Breite für Weidauer einig. Geld und Verdrängung für 500 brutto für netto ab Verdrängung. Wagdeburger Weite der prompten Lieferung 31,96 März, 31,96, 31,96.

5% -Cente vor der Börse.

Donnerstag mittig markierte eine Abschwächung vor dem Gebirge der Burschenschaft, während sich einige Nationalsozialisten in das Gas begaben und den Rücktritt des derzeitigen Vorverwandtes forderten. Der Vorsteher des Vorverwandtes, Dr.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. März

Table with columns for stock types (e.g., 4% Dösch, 5% Mexikaner) and prices. Includes sub-sections for Deutsche Anleihen and Goldpandbriefe.

Blm-Karler Ind.

Table listing various industrial stocks and their prices, including Bismarck, Chem. Heden, and others.

Dortm. Untbr.

Table listing various industrial stocks and their prices, including Dortm. Untbr., Eisen-Verk., and others.

Metalle.

Table listing various metal prices and their fluctuations, including Silber, Kupfer, and others.

Berliner Börse vom 9. März

Main table for the Berlin Stock Exchange, listing various stocks and their prices under categories like Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehre-Aktien.

Bismarck, Chem. Heden

Table listing various industrial stocks and their prices, including Bismarck, Chem. Heden, and others.

Dortm. Untbr.

Table listing various industrial stocks and their prices, including Dortm. Untbr., Eisen-Verk., and others.

Metalle.

Table listing various metal prices and their fluctuations, including Silber, Kupfer, and others.

Familien-Nachrichten

Nach schwerem Leiden entschlief heute mein lieber Bruder, der Kaufmann
Johannes Hofmeister
 im fast vollendeten 71. Lebensjahre.
 Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Prof. Clara Schulze
 Lafontestraße 14.
 Halle, den 9. März 1933.
 Forsterstraße 57.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 13. März, 14 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gortrauerfriedhofes statt. Kranzspenden dankend verwiesen.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, herzlichsten Dank
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Elsa Rühl, geb. Kreime.
 Lebendorf, Lieskau und Reideburg,
 im März 1933.

**Wer ernten will
 muß säen!**

- Spaten** mit Stiel . . von RM. **1.00** an
- Rechen**, eiserne . . von RM. **0.15** an
- Rechen**, Holz mit Stiel . . RM. **0.60**
- Baumsägen** von RM. **0.35** an
- Rebenscheren** von RM. **0.50**
- Pflanzhölzer** von RM. **0.30** an

Hacken in allen Ausführungen
Gießkannen verzinkt und lackiert
 Zur Erleichterung der Gartenarbeit
„Weil-Geräte“
Blumenkästen in jeder Größe!

Leonhardt & Schlesinger
 Ammendorf Halle a. S. Leuna

Gestern nacht entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unsere gute, liebevolle Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau
Ww. Sophie Knoche geb. Leidenrodt
 in ihrem fast vollendeten 81. Lebensjahre.
 Dies zeigen Hiebei mit
Franz Knoche u. Familie.
 Halle (S.), Collenbeyer Weg 71, Hamburg, Berlin, Wilhelmshaven.
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 13. März, 13 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Parität“, M. Burkel, Kl. Weinstraße 4, entgegen.

Danksagung.
 Für die liebevolle Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sage ich allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Landwehrverein Glesien u. U., Dampfmlöckerli Wiedemar, dem Pferdeversicherungsverein Wiedemar u. U., dem Kegelsklub Wiesenena und Herrn Pastor Prasse für die freistehenden Worte am Sarge meinen herzlichsten Dank.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Waldemar Bergmann.
 Wiesenena, den 9. März 1933.

Gestorben:
 Giesenburg: Frau Eridung, Magistralstr. 45 3., Trauerfeier 11. 3., 14 Uhr.
 Leopoldshall: Friedrich Stobbe, 67 3., Jenaer Str. 12, 3., nachmittags von der Friedrichs-Kapelle Trauung a. d. Ehe.
 Werlburg: Frau Sinfel, Remmer, Weid. 11. 3., 15 Uhr.
 Briesnitz: Frau Suda Wanz geb. Buttermann, 71 3., Weid. 11. 3., 14.30 Uhr.
 Saigstedt: Frau Beria Christoph geb. Mequger, Weid. 12. 3., 13.30 Uhr.
 Weisenitz: Otto Rabe, Remmer, Hermannsgarten 15, Weid. 11. 3., 15.45 Uhr.
 Seitz: Albert Stephan, 66 3., Raumbürger Straße 30, Trauerfeier 11. 3., 14.30 Uhr.

Gemüse - Samen
 Gute Ware
 Günstige Preise
Gebr. Loedtfloß
 Halle-S. Obere Str. Steinstraße 34a
Steintor-Kliniken

Fahnen
W. F. Wollmer
 Gr. Ulrichstr. 6-10. Geogr. 1769

Schultornister
 echt Leder, gut und billig

RITTER
 in Achtenburg

Diese Woche Reklame - Preise!
Zarter Käbber nur **68 Pf.**
Knauer ohne Darm 72 Pf.
Kalbs - Nierenbraten 68 Pf. ohne Knochen
Feine Molkerei-Butter 1 Stck. **46 Pf.**
Feinste Molkerei-Butter 1 Stck. **50 Pf.**
Allerfeinste Mokka nur **54 Pf.**
 Frischer kerniger
Schmeer 58 Pf.
 1 Pfund nur
Künstspeiserei Blüdenluft **40 Pf.**
A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren.



Kübler Damenkleider

Wieder überaus geschmackvoll u. flott sind die neuen Modelle der praktischen, preiswerten, im Tragen sehr angenehmen
Kübler Damen-Kleider führen:
Julius Bacher Leipziger Straße 102
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84
W.F. Wollmer G.m.b.H. Große Ulrichstraße 6-30

Der Frühling naht

Ihre Sämereien kaufen Sie zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur im **Fadgeschäft.**
Knollenbegonien, Gartenwerkzeuge, Düng- und Bekämpfungsmittel.
Samenhandlung
Max Krug, Halle a. S., Markt 16

Von Rheuma befreit
 schreibt Herr B. Kubisch, Landeburg a. d. Wartje: 33 J. litt 12 Jahre an Rheumatismus u. gebrachte dagegen 30ten Rheumatismus-Zee Nr. 33. Derselbe wurde schon nach Verbrauch von zwei Packeten, so daß ich nach kurzer Zeit von meinem Leiden befreit wurde. 65 373

Zinifer - Rheuma-Zee
 ist ein vorzügliches Mittel bei Rheumatismus, Gicht, Schiagen, Herzleiden und Kreislaufstörungen.
 Paket Mfr. 1.62, verfr. (2) 20. D. 3. a.) Mfr. 2.25. In 24 Apotheken zu haben, sonst direkt (Zerjandapothete).

Dr. Zinifer & Co. 6m
 Heilkräuter-Zee Leipzig 249
 80000 Anerkennungen über Zinifer-Daumittel.


3erlei
 ist's was Ihnen die **Kosa** als Vorteil bietet: vorzügliche Qualität, niedrigster Preis, stets frische Ware.
 Nützen Sie diese Vorteile aus - kaufen Sie bei der **Kosa**!
 Kreme-Schok. 17 Pf. von 15 Pf.
 Vollmilch - 1 1/2 12
 Spezial - 1 1/2 17
 Kakao, st. mit 1 1/2 50
 Malzkaffee 1 1/2 25
 Bohnen 4 Haush. 1/4 55

Kosa
 Schokoladenfabrik
 Verkaufsstellen: Halle, Gr. Ulrichstraße 39, Leipziger Str. 97, Bernburger Straße 23, Gr. Steinstr. 69, Gr. Steinstr. 12, Schmeerstraße 26, Weisenhausring 1, Riebeckplatz, Merseburg, Gothaerstraße 32, Weißenfels, Saastraße 24.


Anzeigen bringen Erfolg!

Wichtige Winke
 zu
Frühjahrsmode
1.

Die Bluse ist wieder sehr modern. Aus kunstfeinesten Stoffen in kariert (Pepita) u. gestreift. Wichtig ist der halblange Ärmel u. die Kragengarnitur

Bluse

 PREIS **7.50**
 PREIS **4.95**

2.
 Der Rock foll unten etwas glöckig aus-einandergohlen. Die Garnierung ist sportlich-einfach Man bevorzugt feilliche Biefen mit auf-einandergefetzten inter-ferentanten Knöpfen.

Rock

 PREIS **7.50**
 PREIS **4.-**

3.
 Der Pullover wird dieses Jahr in lofer Strickart bevorzugt. Einfarbig mit einer gestreiften oder einer karierten Garnitur if er heute sehr beliebt.

Pullover

 PREIS **2.75**
 PREIS **4.75**

HUTH
 HALLE

Neueste Modelle Promenadenwagen, einzig schon garniert, 39.-50
Fahrtwagen, tuchblau a. weiß 23.75
Wochenendwagen, neue Form von 7.90 an
Elegante halbbare Garnituren, wunderbar neue Verdeckauschläge
Stoppdecken, Lammfelldecken.
 Alle Reparaturen wie immer unentbehrlich billig!
Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9

Grundstückmarkt
 Neue Sanitallanlage und Grünland, 6000 m², 2000 m² Garten, in Grotz, Saupferwehrstr., 11000 m², 1000 m² Garten, 40% unt. Zare, ohne Bergbau, 15-20 Mille Angabe, evtl. Natur, verfallend. Angebote erbet. u. 1544 Gefäßst. 11.

Lebensm.-Geld.
 In Sanftstraße, mit Zehnhube oder Kagenraum, hellgelb, halber für 400 Mark zu verkaufen. Off. u. 4625 Gefäßst. 11.

Kapitalien
 Suche sofort gut. **500 Mark** auf 1/2 Jahr. Off. u. 4625 Gefäßst. 11.

Kolonialm. - oder Drogen-Geldm.
 In Kleinholz ober großen Ort zu kaufen. Offert. mit 4618 Gefäßst. 11.

Hausgrundstück
 Lorenz-, Gutsart., geräum. Stall und Schwanz an Gutsstr. 1000 Mark zu verkaufen. Off. u. 4618 Gefäßst. 11.

30 000 RM.
 als 1. Hypothek (Stellung) auf 300 000 RM. mit 10% gef. Off. unter 4621 Gefäßst. 11.

Kaufgefäße
Gumm-Mantel
 mittl. Fig. zu kauf. gef. Off. unter 4621 Gefäßst. 11.

Berlino
 Räumde u. Schran! zu kaufen gef. Off. unter 2178 Gefäßst. 11.

Wer gibt
 erwerbst. Goldbleim (500) billig! Rod, Wiese, Koppet! Berzer, Jägerplatz 12

Kl. Röhrenherd
 ab 100 Mark zu kauf. gef. Off. u. 4634 Gefäßst. 11.

Badelboot
 mit 2 Personen, zu kaufen gef. Off. unter 4634 Gefäßst. 11.

Schulturnister
 echt Leder, gut und billig

RITTER
 in Achtenburg

Diese Woche Reklame - Preise!
Zarter Käbber nur **68 Pf.**
Knauer ohne Darm 72 Pf.
Kalbs - Nierenbraten 68 Pf. ohne Knochen
Feine Molkerei-Butter 1 Stck. **46 Pf.**
Feinste Molkerei-Butter 1 Stck. **50 Pf.**
Allerfeinste Mokka nur **54 Pf.**
 Frischer kerniger
Schmeer 58 Pf.
 1 Pfund nur
Künstspeiserei Blüdenluft **40 Pf.**
A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren.

Das SPD-Parteibüro geschlossen.

Merseburg. Auf Anordnung des Polizeipräsidiums wurde das Parteibüro der kommunistischen Partei Merseburg auf dem Remmert polizeilich geschlossen.

Verdächtige Gefallen an der Gefängnisgasse

Dornberg a. H. Die Gefängnisgasse an der Dornborfer Bergen ist durch mehrere Hunderte Gefangen überfüllt. Dank des freiwilligen Arbeitseinsatzes wird die Isolation demnächst besenzt.

Die letzte Fahrt.

Nobelen. Unter harter Anteilnahme sind alle Kreise der Bevölkerung worden die vorige Woche tödlich verunglückten Vergleute Paul Siebek und Fritz Wulz zu Grabe getragen.

Belohnung nationaler Arbeiter.

Schulporto. Der Procurator der Landesämter zur Portie, Doerrenbergstrasse 1, hat folgende Bekanntmachung erlassen: Auf Grund der überwältingen Verfügung der Nationalen Bewegung für unser Volk und Vaterland...

Plus dem Unhaltler Land

Ueberfall auf Regierungspräsident a. D. Paulik.

Desau. Mittwoch nachmittag wurde Regierungspräsident a. D. Paulik in der Wollgangstraße von unbekannt gebliebenen Tätern überfallen und gefesselt.

Kommisarischer Oberbürgermeister.

Desau. Nachdem Oberbürgermeister Oeffe am Mittwoch sein Amt zur Verfügung gestellt und einen Urlaub angetreten hat, wurde von der anhaltischen Regierung noch am selben Tage Rechtsanwalt Gwers, Desau, zum kommissarischen Oberbürgermeister ernannt.

Herzschlag am Krankenbett.

Dranienbaum (Nahab). Das hier wohnhafte Ehepaar Albrecht ist kurz nachdem von Tode dahingerafft worden.

Großpländerei.

Die Staatsanwaltschaft befaßt sich mit der Klärung einer Angelegenheit, die hier großes Aufsehen verursacht hat.

Sowjetrowdies mit Hafenzweymützen

Ueberfall auf ein Verkehrslokal.

Magdeburg. Nach einer Mitteilung der Pressestelle des Polizeipräsidiums brangen etwa vier bis fünf Mann in z. T. braunen Mützen mit dem Abzeichen der SED in das Restaurant des Hotels 'Stadt Anstetten'.

Dienstag geübend. Die Käufer wurden aufgefordert, das Geschäft zu verlassen. Hierauf brach die Unruhe vor dem Eingang zusammen.

Das Magdeburger Polizeipräsidium teilt mit, daß am Donnerstag wurden gegen 17 Uhr auf dem Breiten Weg verschiedene Geschäfte, von denen angenommen wurde, daß ihre Inhaber jüdischen Glaubens sind, von Seiten in SA-Uniformen besetzt.

Desau. Am Donnerstag wurde das Einheitspreisgeschäft von Woolworth in Desau durch eine Abteilung SA besetzt.

Das Glück der Ute Uphoff - Aus dem Roman von Lutz von Bollenand

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Frau Ute brach zuerst das Schweigen. Sie denken, daß wir in Neuwort so nahe beieinander gewohnt haben! Es ist furchtbar!

Aber nun wieder zu dem Detektiv. Er hat ja nun kein Recht mehr, ich doch noch länger zu verfolgen. Von Deutschland muß doch die Anhebung der Verfolgung angeordnet sein.

Das Glück der Ute Uphoff - Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt - urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193303103/fragment/page=0013

1b und 2. Klasse.

Das Sonntagprogramm der 1b- und 2. Klasse ist in der Hauptfrage den Freundschaftsspielen, lediglich einige Nachspielchen in den Punktspielen kommen zur Durchführung, die sich auf den Ausgang der Freundschaftsspiele Bedeutung nicht haben.

Die Gruppe A empfängt heute den VSV. Spät am eigenen Gelände. Der VSV wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe B empfängt heute den VfB. Spät am eigenen Gelände. Der VfB wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe C empfängt heute den VfL. Spät am eigenen Gelände. Der VfL wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe D empfängt heute den VfR. Spät am eigenen Gelände. Der VfR wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe E empfängt heute den VfS. Spät am eigenen Gelände. Der VfS wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe F empfängt heute den VfT. Spät am eigenen Gelände. Der VfT wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe G empfängt heute den VfU. Spät am eigenen Gelände. Der VfU wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe H empfängt heute den VfV. Spät am eigenen Gelände. Der VfV wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Die Gruppe I empfängt heute den VfW. Spät am eigenen Gelände. Der VfW wird sich sehr wohl fühlen, da er aber gegen den Gruppenführer Meisinger spielen wird, möchte man bezweifeln.

Jugend-Fuß- und -Handball.

Ein großes Sonntags-Programm mit 30 Verbandsjahren.

30 Verbandsjahren kommen am Sonntag als Fortsetzung der zweiten Stunde zur Durchführung; weitere 30 Freundschaftsspiele ergänzen das Programm.

Die Fußball-Sonntagsprogramme konnten nur ein erhöhtes Interesse, da die Begegnungen die höchsten Mannschaften zusammenbringen.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Am Sonntag: Junoren: Sportfreunde 1 gegen 98 1. 9 Uhr. Die beiden auf eigenem Platz.

Der Wobesitzer Tennis-Club hat einen Teil seiner Mitglieder nicht zur Verfügung, bei dem Spiel dagegen nur sechs Teilnehmer.

Mittliche Saaleger-Adressen.

Der VSV, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfB, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfL, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfR, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfS, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfT, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfU, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfV, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfW, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Der VfX, Fußball-Verbandsklub, Raumnutzung 12. März 15 Uhr Spiel 304 in Gangerbauern letzter Freitag (Niederschlag).

Hoden am Sonntag.

Ein äußerst reichhaltiges Hofesprogramm kommt am Sonntag zur Abwicklung. Die Ausfälle der letzten Zeitungen will man mit Wodka wieder einholen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Die beiden Mannschaften dürften das mangelnde Training am Sonntag, der Hund hat überdies noch einige Stellen neu zu belegen.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“...

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Weder „Luxuscremes“, noch „Wunderöle“, noch „Nachmachungen“ können Nivea-Creme und Nivea-Öl ersetzen; denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die das hautverwandelnde Euxerit enthalten, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung.

Intendant Reuter amtsentlassen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Das Dramatische Büro der Sächsischen Staatstheater teilt mit: Im Auftrage der Parteilassung der NSDAP hat der Schauspieler Alexis Hoffe die Befehle des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen.

Warum die neue NIVEA-Zahnpasta? Da gibt es keinen Zweifel! Qualität NIVEA Preiswert und auf

Das Eisenkreuz. Zur Erinnerung an die Stiftung von 120 Jahren am 10. März 1818. Das Jahr 1818 war herausragend. Die französische Armee war auf dem Schneefeldern Pfaffenstamm ausgenutzt worden.

Kampf um Freiheit und Selbständigkeit erworben wird, besonders auszuzeichnen und diese Auszeichnung nach dem Kriege nicht weiter zu verlieren.

Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche! Als die Freiwilligen zu Fußendern, zu Hunderttausenden auf den Feldern trüben, da erneuerte Kaiser Wilhelm II. am 8. August 1870.

Neue wissenschaftliche Arbeiten. Während der letzten Sitzungen sind der Preussischen Akademie der Wissenschaften eine Reihe neuer Forschungsarbeiten vorgelegt worden.

Stadt-Theater
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Don Pasquale
 Kom. Oper v. G. Donizetti
 Sonnabend 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Glindever Weise
 Operette von E. Kibneke
 Zahlung der 5. Stamm-Rate erbeten

Riebeckplatz
 Der stürmische Premieren-Erfolg!
 Die Begeisterung ist grenzenlos!
Marta Eggerth, Willy Eichberger
 in der bezaubernden
Wiener Tonfilm-Operette
Kaiserwalzer
 mit
 Szöke Szakall - Paul Hörbiger
 Fritz Kampers - Trude Berliner
 Im Vorprogramm:
 Generalmusikdirektor Erich Kleiber
 dirigiert:
An der schönen blauen Donau
 mit d. Opern-der Berliner Staatsoper

Der deutsche Tag und die Mollie-Denkmals-Weibe
 am 11. Mai 1924 in Halle (Saale)
 Dieser Film läuft bis 15. März täglich
Fox tönende Wochenschau
 Seltene, Merkwürdige, Helleres
 aus W. Steinhausers Filmhistor. Archiv
 Jugendliche täglich zur ersten Vor-
 stellung kleine Preise.
 4.00 6.15 8.25 Uhr

Gr. Ulrichstr. 51
 Der Spitzen-Tonfilm der Tatra
Großstadt-Nacht
 Ein gewaltiger Tonfilm mit
Dolly Haas-Fritz Kampers
 Jul. Falkenstein - Trade Berliner
 u. a. wirken mit
2500 Künstlerinnen, Tänzerinnen, Schauspielern, Tänzern, Unterwelt usw.
 Das große Vorprogramm
 und die neueste
Fox tönende Wochenschau
 Für Jugendliche verboten!
 4.00 6.10 8.15

Schauburg
 Ab heute
Hans Albers
 in dem gewaltigen Tonfilm der Ufa:
F. P. 1 antwortet nicht . . .
 Auch die Jugend hat Zutritt!
 Kleine Preise für groß und klein.

Walhallatheater
Nommer-sänger Abranovic
 der Caruso der Operette
 nur noch 3 Tage!
Heute: Paganini
 Sonnabend und Sonntag
 auf tausendfachen Wunsch:
Das Land des Lächelns
 Sichern Sie sich tagsüb. gute Plätze

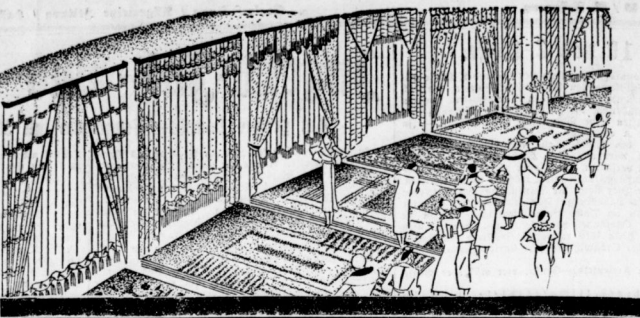
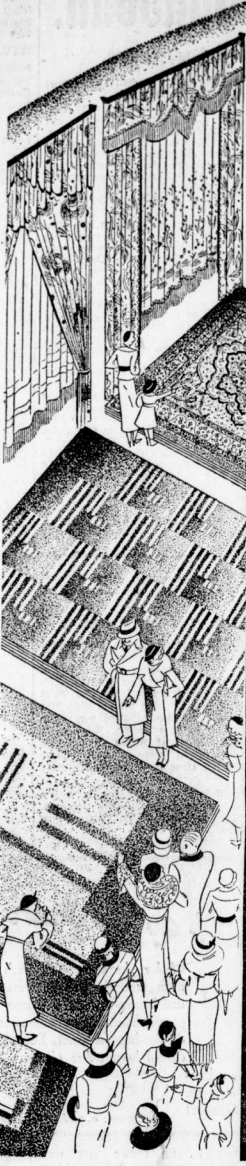
Philharmonie
 Stadtschützenhaussaal:
 Donnerstag, 16. März, 20 Uhr
6. Philharmonisches Konzert
 des verstärk. Stadttheater-Orch.
 unter Leitung von
Dr. Georg Göhler.
 Sopran
Jarmila Novotna
 von der Berliner Staatsoper und den Reichardt-
 Bühnen.
 Böhmische Musik:
 1. Smetana: Overtüre u. Oper „Zwei Witwen“
 2. Smetana: Arioso aus „Verkaufte Braut“ und
 „Zwei Witwen“
 3. Smetana: „Blümel“ Symphonische Dichtung
 aus „Mein Vaterland“
 4. Dvorak: Arioso „Jacobinens“ u. „Rosette“
 5. Dvorak: Symphonie Nr. 4 S-dur.
 Simf. Werke auß. Nr. 2a zum 1. Male in Halle!

Saalschloß
 Sonntag, den 12. März,
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Massen - Militär - Konzert
 3 Kapellen. Musik-Zug der
 S. S., Standarte 12, Ober-
 musikermeister Steuer, Bunde-
 kapellmeister, 6. Stahlbataillon, Musik-
 meister Seiler, Bergkapelle
 Halle, Musikdirektor Trichmann
 Dem Tage entsprechende
 Vorträge, Perlen deut-
 scher Militär-Musik
 Vollständiger Eintritt 25 Pf.

Hotel Schwarzer Bock
 Morg. Sonnabend großes
Schlachtfest
 Königstraße 51

Anzeigen
 in der Saale-Zeitung
 schaffen Umsatz!

Verlangen Sie bitte unseren
 hochinteressanten Frühjahrs-
 katalog für Gardinen u. Teppiche



Unsere große Frühjahrs-Gardinen-Schau ist eröffnet!

Wir lassen uns von dem Gedanken leiten:
 „Wie gestalte ich mein Heim zeitenprechend mit den
 geringsten Mitteln schön und behaglich!“

Nachstehende Beispiele sind der Beweis:

Stores aus kräftigem Fantasiegewebe mit sparsamem Einsatz und Fransensabschluss m 1.41 0.95	0.68	Bezugstoffe durchgewebt, geeignet als Bezug für Couches, Setee, usw. ca. 130 cm breit m 4.90 3.50 2.75 . . . ca. 120 cm breit m	1.25
Stores aus Gitterfüll oder Marquisette mit schweren Einsätzen, für Herren- und Speisezimmer m 4.93 3.50	2.50	Dekorationen zediegene, neuartige Verarbeitung Garnitur 9.75 6.90	4.95
Gardinen-Voile mehrfarbig, hochparierte Muster, ca. 110 cm breit, undschön m 1.93 1.45	1.25	Pflüsch-Diwandecken Willmohket, solide Muster 26.00	19.50
Marquisette elegante neuartige Fantasiegewebe in wendervollen Farbausammensetzungen ca. 120 cm breit m 1.75	1.10	Steppdecken Oberseite Kunststoffsatin, mit hygien. einwandfreiem Material gefüllt 11.-	9.75
Dekorationsstoffe für Über-gardinen, besond. schwere Qualitäten in allen Farben, ca. 120 cm breit m 2.50 1.65 1.25	0.95	Daunendecken erstklassige, seit Jahren bewährte Fabrikate, Oberseite Kunstseide, Rückseite Satin, Fertigungsgröße ca. 150x200 cm 48.-	36.-
Kettendruck zeitgemäßes Dekorationsstoff, prächtvolle Lichtwirkung, indurieren, ca. 120 cm breit m 3.75 2.90	2.25	Sämtliche Zubehörfteile wie Gardinenst. Z. vorrichtig, usw. sportbillig, z. B. Portierstange, 140 cm lang mit Trägern, Knöpf., Ringen u. Klammern, kompl.	0.95

Teppiche wirklich preiswert!

Rein Haargarn-Teppiche solide, strajazierfähige Qualität ca. 300x200 cm 29.-/40 ca. 280x190	22.-	Haargarn-Jacquardläufer wirkungsv. u. farbenreue. Muster ca. 90 cm br. m 4.25 ca. 67 cm br. m	2.45
Velour-Teppiche bewährte Fabrikate in schön. Perser-mustern, ca. 300x200 cm 45.-/30.-	28.-	Haargarn-Vorlagen Jacquard ca. 50/100 . . . St. 2.45 querzentriert mit Franse . St. 1.90	1.25
Tournay-Teppiche darunter Markenfabrikate von Welt in ganz prächtvollen Persermust. ca. 300x200 cm 79.50 64.-	59.-	Linoleum Auslegungsw. mod. Druckmst., ca. 200 cm breit . . . meter 2.20 1.90	1.50
Läufer rein Haargarn oder Kokos, in verschiedenen Streifenmustern, ca. 90 cm br. m 2.20 ca. 67 cm br. m	1.45	Straglia u. Balatum der bill. maß. Bodenbel. ca. 200 cm br., neue Must., 1.50, ausraue., aber trotz. schöne Must. 1.20	1.20

KORBSTADT

Halle (Saale) Gr. Ulrichstraße 59/61
 Unser großer „Korbmöbel-Spezialverkauf“ wird fortgesetzt!

Auswärtige Theater
Reines Theater in Leipzig
 Sonnab., 11. März
 19-22 1/2 Uhr:
 Tanzbühnen.
Wiese Theater in Leipzig
 Sonnab., 11. März
 20-22 1/2 Uhr:
 Der Hiebsteleander.
Schaupielhaus in Leipzig
 Sonnab., 11. März
 20-22 1/2 Uhr:
 Andreas Hofmann.
Operetten-Theater in Leipzig
 Sonnab., 11. März
 20 Uhr:
 Der Königscieumant.
Freibühnen-Theater in Leipzig
 Sonnab., 11. März
 20-22 Uhr:
 606 v. Hoffdingen.
Schauburg-Theater in Leipzig
 Sonnab., 11. März
 20 Uhr:
 Madame Butterfly.
National-Theater in Weimar
 Sonnab., 11. März
 20-22 1/2 Uhr:
 Wagners.

Kreistag / Provinzial-Landtag!
Mansfelder in Stadt und Land!
 Heimatliebe ist Heimattreue und Heimattreue verpflichtet zum Dienst an der Heimat. Dienst an der Heimat wollen unsere Männer leisten, sie werden für Arbeit und Brot und notfalls für Unterstützung jedes Arbeiters sorgen. Sie werden die heimatische Scholle zu wehren wissen gegen alle Angriffe, und sie werden sich dafür einsetzen, daß in jeder Werkstatt Mansfelder Fleiß wieder zu Ehren kommt!
 Am 12. März bekundet Ihr Heimattreue mit Eurem Eintritt für die
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot

Rundfunkprogramm am Sonnabend
Leipzig Sendefolge 889,6
 6.15: Funfgymnastik.
 6.30: Frühkonzert.
 9.45: Weiterbericht, Wetterberichtsübertragungen, Wetterberichts- und Tagesprogramm.
 9.56: Was die Zeitung bringt.
 11.00: Weiterberichts der Deutschen Reichs-
 betriebe, verbunden mit Schallplatten.
 12.00: Unterhaltungsstück im Anschluß an Weiterbericht und Zeitungsbe-
 richt.
 13.00: Nachrichtenbericht, Wetterbericht, Schneemessungen und Zeitungsbe-
 richt.
 13.15: Orchesterkonzert (Schallplatten).
 13.45: Nachrichtenbericht.
 14.00: Funfkonzert.
 15.00: Kinderberichtsbe-
 richt.
 15.30: Wetter- und Börsenberichte.
 15.45: Germanischer Sprechchor: „Aus Leipzig und
 Göttingen“, Sprecher: Franz Herberich.
 16.00: Freimühtiger Redebericht und Schall-
 plattenspieler: Dr. Stratenwerth und Dr. Schall.
 16.30: Nachmittagskonzert aus Hamburg.
 17.30: Schachsendung.
 18.00: Tägliches Sonntagskonzert.
 18.30: Lebensbilder großer Entdecker, Reden
 über und Entdecker (1): Franzosen
 Dr. Dr. Jens Schmidt.
 18.55: Weiterbericht für die Landwirtschaft.
 19.00: Tägliches Sonntagskonzert.
 19.30: Das Gedicht.
 19.35: Unterhaltungsstück.
 21.00: Was Wagners: Schopenhauer, Wagner
 und Goethe. 1. Dramatische Szenen von
 Schopenhauer.
 22.30: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.
 23.45: Deutscher Seewetterbericht.
 24.00-24.10: Langmusik.

Anzeigen
 steigern den Umsatz